

Medikationsplan als App dabei

Ab Oktober haben Patienten, die gleichzeitig mindestens drei Medikamente einnehmen, gesetzlich Anspruch auf Aushändigung eines bundeseinheitlichen Medikationsplans auf Papier. Dank MyTherapy-App wird er zum ständigen Begleiter.

Mit Hilfe des von Berlin-Chemie entwickelten Kommunikationskonzepts TheraKey® kann der Arzt seinen Patienten bei einer Reihe von Indikationen mit qualitätsgesicherten und vollständig produktneutralen Informationen versorgen. Zugang erhält der Patient über einen Zugangscode, welchen er von seinem behandelnden Arzt erhält. Ergänzt werden die Online-Informationen um „analoge“ Materialien wie Schaukarten, Praxisbroschüren und -poster. So wird dem Patienten Wissen vermittelt, ohne das enge Zeitkorsett des Arztes zu sprengen, und mehr Wissen verbessert Therapietreue und -erfolg.

Für eine bessere Umsetzung im Alltag können Patienten zusätzlich die App MyTherapy nutzen, mit deren



MyTherapy-App mit Scan-Funktion für den Medikationsplan © SMARTPATIENT

Hilfe sie sich an die Einnahme erinnern lassen und ihre Medikation dokumentieren können.

Auf eine bessere Therapietreue und mehr Sicherheit der Arzneimitteltherapie zielt auch der neue, bundeseinheitliche Medikationsplan, auf den Patienten mit mindestens drei Dauermedikamenten gemäß dem neuen E-Health-Gesetz¹ ab 1. Oktober 2016 einen gesetzlichen Anspruch haben. Herzstück ist ein aufgedruckter QR-Code, der alle Informationen zu Medikamenten und Einnahmezeitpunkten enthält. Ärzte können diesen Code einscannen und haben dann in ihrer Praxis-IT die Daten des Medikationsplans vorliegen.²

Auch Patienten profitieren von der Möglichkeit des Einscannens. Denn

die MyTherapy-App wird ab Oktober mit einer Scan-Funktion ausgestattet sein, mit der Patienten den vom Arzt ausgehändigten, bundeseinheitlichen Medikationsplan problemlos einlesen können.² Dabei wird die Medikation aus dem Medikationsplan in die App übernommen. Der Patient muss also nicht mehr jede einzelne Medikation händisch in die App eintragen.

Der QR-Code des neuen Medikationsplans enthält auch Informationen zum Einnahmezeitpunkt: morgens, mittags, abends oder zur Nacht. Auch dies wird an die MyTherapy-App übermittelt.² „Der Patient muss dann nur noch den genauen Zeitpunkt festlegen, zu dem er an die jeweilige Medikamenteneinnahme erinnert werden möchte“, betont Sebastian Gaede von smartpatient.

Natürlich kann der Patient in der App auch die Medikamente dokumentieren, die er sich in der Apotheke selbst besorgt. Außerdem erlaubt es die App, Medikationsberichte zu erstellen und zu verschicken.² „Im nächsten Schritt ist geplant, ein dem einheitlichen Medikationsplan entsprechendes Dokument an den Medikationsbericht der App anzuhängen. Dann können Patienten den Medikationsplan auch digital weitergeben“, erläutert Gaede.

INTERVIEW

„Es geht im Kern um Adhärenz“

Mit der App MyTherapy des Unternehmens smartpatient erhalten Patienten von ihrem Arzt ein Adhärenz-Werkzeug für den Alltag. Sebastian



Gaede, Gründer von smartpatient, beschreibt die Vorteile eines digitalen Medikationsplans und erste Reaktionen der Ärzte.

Wie kann die MyTherapy-App Patienten mit Polymedikation unterstützen?

GAEDE: Die App hilft Patienten, Medikamente so zu nehmen, wie es mit dem Arzt vereinbart wurde. Sie bietet einen Überblick über die einzunehmende Medikation, die jeweiligen Dosierungen und den Einnahmezeitpunkt. Da diese Informationen auf dem Smartphone gespeichert sind, hat der Patient sie auch immer dabei. Bei einem Papierzettel ist das nicht so sicher. Zusätzlich tragen individuell einstellbare Erinnerungsfunktionen dazu bei, dass keine Tabletten vergessen werden. Die App kann auch Medikationsberichte generieren, die

Patienten und ihren Ärzten die Medikationsanamnese erleichtern.

Welche Reaktionen bekommen Sie von den Ärzten?

Wir haben eine Akzeptanzbefragung unter mehr als 100 Allgemeinmedizinern gemacht. Ärzte sind gegenüber eHealth-Anwendungen oft eher skeptisch, aber beim Thema digitaler Medikationsplan ist das anders. Hier erfahren wir eine große Offenheit und hören immer wieder, dass auch die Ärzte der Auffassung sind, dass eine Medikations-App enorm viel Sinn macht. Fast alle halten einen Medikationsplan für sinnvoll, und mehr als die Hälfte wünscht sich zur Weiterempfehlung an Ihre Patienten eine App mit Erinnerungsfunktion.

Wie integriert sich Ihre App in das Kommunikationskonzept TheraKey?

Es geht im Kern um Adhärenz. Ein Hauptgrund dafür, dass Patienten ihre Medikamente nicht wie vom Arzt verordnet einnehmen ist das fehlende Verständnis über die Wichtigkeit der Adhärenz. Die multimedialen Inhalte des TheraKey können helfen, dieses Verständnis aufzubauen. Die MyTherapy-App ist dann das Werkzeug, um das Wissen um die Therapie im Alltag konkret umzusetzen.